

unserer Branche anzusehen, da er sicherlich auch hier viel Anregung für sein eigenes Geschäft finden kann. Gerade ein Gang durch die Geschäftsstraßen einer Großstadt wird für jeden Kaufmann immer von Vorteil sein, da er nicht nur bei der eigenen Branche, sondern auch in den Schaufenstern der anderen Geschäfte oftmals Anregungen findet, die er für sein eigenes Geschäft verwenden kann. Es sei aber an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß ein reines Kopieren der Schaufensterauslagen anderer Branchen nicht immer empfehlenswert ist, sondern daß es bedeutend besser ist, seinen eigenen Gedanken selbst einmal freies Spiel zu lassen.

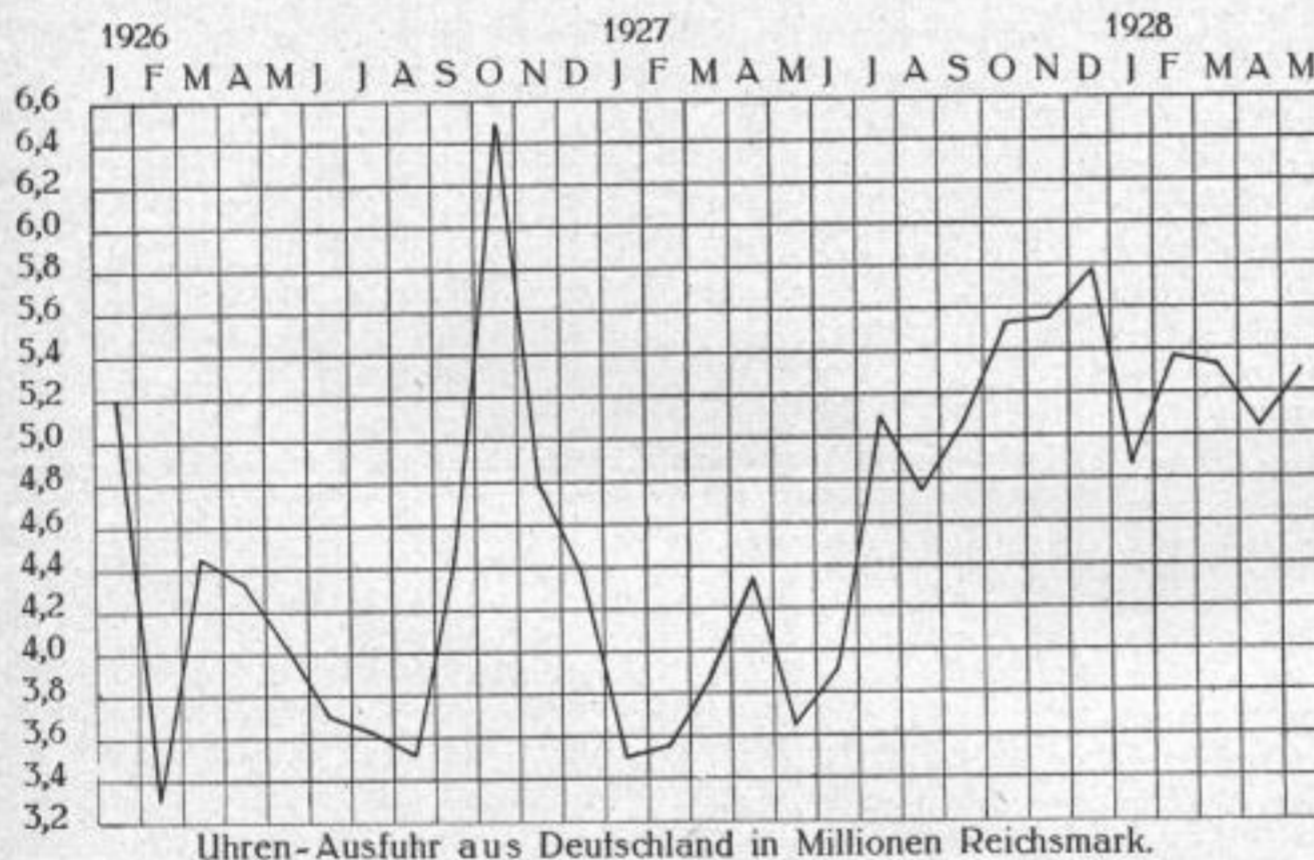
Eine viel größere Bedeutung hat natürlich die Leipziger Messe für die gesamte deutsche Industrie, da sie dort die beste Gelegenheit hat, mit dem Auslande in Verbindung zu treten, und so in die Lage kommt, oft große Geschäftsabschlüsse zu tätigen. Gerade über diese Geschäftsabschlüsse hat in letzter Zeit das Institut für Konjunkturforschung in Verbindung mit dem Leipziger Meßamt auf Grund von Rundfragen an die einzelnen Meßaussteller eine interessante Untersuchung angestellt. Das Ergebnis dieser Umfrage bei der deutschen Uhrenindustrie sei hier einmal wörtlich wiedergegeben:

Für die Uhrenbranche war der Erfolg der Messe im allgemeinen zufriedenstellend, er entsprach im Inlandsgeschäft bei einem großen Teil der Aussteller ungefähr

Die Besserung, die das Geschäft in der letzten Zeit erfahren hat, findet auch darin einen gewissen Ausdruck, daß die von den Ausstellern geforderten Preise im allgemeinen ohne größere Schwierigkeiten bewilligt wurden. Doch besteht bei den inländischen Käufern mehr als bei den ausländischen Käufern das Bestreben, möglichst lange Zahlungsfristen in Anspruch zu nehmen. Die auf der Herbstmesse beobachtete Erscheinung, daß im Inlandsgeschäft im allgemeinen bessere Preise erzielt werden als im Export, wurde auch auf der Frühjahrsmesse wieder von den Ausstellern festgestellt. Nach wie vor erstreckt sich die Nachfrage sowohl des Inlandes wie des Auslandes auf billige Massenartikel und mittlere Qualitäten, während bessere Ausführungen weniger gefragt wurden. Die Entwicklung in den nächsten Monaten wird von den Ausstellern im allgemeinen nicht ungünstig beurteilt. Man rechnet auch noch in der nächsten Zeit mit befriedigenden Aufträgen der Messebesucher. Die Ausführung der auf der Messe selbst hereingenommenen Aufträge nimmt die Firmen rund 6 bis 7 Wochen in Anspruch.

So ähnlich lautet auch der Bericht über die Edelmetall- und Schmuckwarenbranche. Da es sich hier um den Bericht eines staatlichen Instituts handelt, so darf man wohl mit Recht annehmen, daß er vollkommen objektiv gehalten ist. — Aus diesem Bericht ist besonders für den deutschen Uhrmacher interessant, daß sich im allgemeinen die Preise in Deutschland auf einem höheren Niveau bewegen als im Auslande. — Eine besondere Bestätigung dieser Angaben finden wir aber noch in der nebenstehenden Kurve, die die Uhrenaufuhr aus Deutschland in Millionen Reichsmark darstellt. Fast nach jeder Leipziger Messe können wir ein Ansteigen der Ausfuhr feststellen. Wir müssen allerdings berücksichtigen, daß ja die Aufträge, die an der Leipziger Messe erteilt werden, nicht immer sofort zur Ausführung gelangen können, da ja immerhin erst eine gewisse Zeit vergeht, bis die Industrie in der Lage ist, alle Aufträge auszuführen.

Neben der Bedeutung für die deutsche Industrie als Verkaufs- und den deutschen Uhrenhandel als Einkaufsgelegenheit hat aber die Leipziger Messe eine noch viel größere Bedeutung für die allgemeine deutsche Volkswirtschaft. Im Anschluß an die diesjährige deutsche Frühjahrs-



dem Ergebnis der Herbstmesse, das nicht ungünstig war, und es übertraf vielfach den Erfolg der vorjährigen Frühjahrsmesse sowohl hinsichtlich der Auftragserteilung als auch der Möglichkeiten, neue Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. Überwiegend wird von den Ausstellern über eine Besserung des Exportgeschäftes berichtet, das für diese Branche eine besonders wichtige Rolle spielt. Werden doch nach den Berichten der Aussteller durchschnittlich 40% der Erzeugung an das Ausland abgesetzt. Die günstige Entwicklung des Auslandsgeschäftes wird durch die Zahlen der deutschen Außenhandelsstatistik bestätigt.

Der Rückgang der Ausfuhr im ersten Vierteljahr 1928 ist saisonmäßiger Natur. Auch aus der Umsatzentwicklung im Uhrengroßhandel geht hervor, daß das Geschäft im Dezember (Weihnachtsgeschäft) seinen Höhepunkt erreicht und in den beiden ersten Monaten des Jahres abfällt. Dagegen gibt sich im Umsatz des deutschen Uhrengroßhandels bereits im März wieder ein Anstieg, der mit den erhöhten Käufen zur Konfirmation und Kommunion zusammenhängen dürfte.

messe ist zum erstenmal versucht worden, das Verkaufsergebnis der Leipziger Messe zahlenmäßig zu erfassen. Wenn wir auch berücksichtigen müssen, daß diese Zahlen keinerlei Anspruch auf unbedingte Zuverlässigkeit haben, sondern daß es sich in vielen Fällen um reine Schätzungen handelt, so ist es doch interessant, diese sehr vorsichtigen Schätzungen einmal in ein Verhältnis zu der gesamten deutschen Volkswirtschaft zu bringen. Bekanntlich leiden alle europäischen und auch teilweise Überseeländer mehr oder weniger unter der Arbeitslosigkeit eines großen Teiles ihrer Bevölkerung. Aus diesen Gründe versuchen alle Staaten mehr oder weniger, ihren Export zu heben, um dadurch weiten Kreisen ihrer Bevölkerung Arbeit und damit Brot zu verschaffen. Die Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung haben ergeben, daß ungefähr für 1000 Mill. RM. Abschlüsse an der Leipziger Messe getätigt sind. Auch hier sind nicht nur die sofortigen Abschlüsse allein, sondern auch die sich im Verlaufe der nächsten Zeit auf Grund der in Leipzig angebahnten Verhandlungen abgeschlossenen Kaufverträge berücksichtigt worden.